

Postulat Fraktion FDP (Jacqueline Gafner Wasem, FDP): Besucherzentrum UNESCO-Welterbe Altstadt von Bern im Kleinen Bärengraben einrichten; Fristverlängerung

Mit SRB 546 vom 8. November 2012 hat der Stadtrat das folgende Postulat erheblich erklärt:

Seit 1983 steht die Altstadt von Bern auf der Liste des UNESCO-Weltkulturerbes. Dies war und ist nicht nur für den Tourismus, der für die Stadt Bern eine nicht zu unterschätzende wirtschaftliche Bedeutung hat, ein eigentlicher Glücksfall, sondern bringt im Gegenzug auch Verpflichtungen mit sich. Nebst dem Schutz und der Erhaltung des Weltkulturerbes in Bestand und Wertigkeit ist mit dem UNESCO-Welterbe-Label auch die Verpflichtung verbunden, die Welterbe-Idee zu vermitteln und einer breiteren Öffentlichkeit bekannt zu machen.

Zum 25-jährigen Jubiläum des UNESCO-Welterbes Altstadt von Bern hat die Denkmalpflege der Stadt Bern im Herbst 2008 denn auch eine öffentliche Feier im Berner Münster mit anschliessender freier Besichtigung von 25 ausgewählten Objekten organisiert, die auf grosses Interesse gestossen ist und breiten Anklang gefunden hat. Eine ständige Öffentlichkeitsarbeit, die gezielt auf die Information und Sensibilisierung der Bevölkerung von Stadt und Region Bern und von Gästen aus dem In- und Ausland über und für die Belange des UNESCO-Welterbes setzt, kennt die Stadt Bern bis heute allerdings nicht.

Mit dem Kleinen Bärengraben, der den BärenPark-Shop und sechs von Hotellerie Bern+ Mittelland sowie GastroStadtBern geschenkte Holzbären beherbergt, die zur Attraktivierung der Anlage beitragen sollen, würde die Stadt Bern indessen über eine Lokalität verfügen, in der sie ein zentral gelegenes Besucherzentrum für das UNESCO-Welterbe Altstadt von Bern einrichten könnte, das – wie der BärenPark selbst – täglich geöffnet ist. Abgesehen von interessanten Synergien, die sich in Verbindung mit dem BärenPark (inklusive Shop) und der Bernshow im Tourist Center BärenPark ergeben könnten, könnten den Besucherinnen und Besuchern in diesem Zentrum im Rahmen einer kleinen Ausstellung sowohl die historischen und geografischen Parameter aufgezeigt wie auch die spezifischen Gründe für die Eintragung der Altstadt von Bern in die Welterbeliste erläutert werden, verbunden mit der Abgabe bzw. dem Verkauf von entsprechenden Publikationen.

Der Gemeinderat wird daher beauftragt, unter Einbezug der Verantwortlichen der Denkmalpflege der Stadt Bern, des BärenParks sowie von Bern Tourismus zu prüfen, ob, wie und innert welchen zeitlichen Horizonts im Kleinen Bärengraben ein Besucherzentrum UNESCO-Welterbe Altstadt von Bern eingerichtet werden kann.

Bern, 22. September 2011

Postulat Fraktion FDP (Jacqueline Gafner Wasem, FDP): Alexander Feuz, Mario Imhof, Bernhard Eicher, Pascal Rub, Alexandre Schmidt, Dannie Jost, Christoph Zimmerli, Dolores Dana

Bericht des Gemeinderats

Der Gemeinderat ist sich der attraktiven Lage des BärenParks im UNESCO-Welterbe der Altstadt Bern bewusst. Aufgrund der grossen Bedeutung dieses Perimeters hat der Gemeinderat das Nutzungskonzept des Areals beim BärenPark bereits einer eingehenden Prüfung unterzogen. Diese Überprüfung beinhaltete u.a. die Fragestellung des Perimeters, gestalterische Aspekte, die Namensgebung, das Parkleitsystem für die Gäste, sowie die Möglichkeiten der Nutzung des Kleinen Bärengrabens.

Die Einrichtung eines Besuchendenzentrums beim Kleinen Bärengaben ist auch für den Gemeinderat eine Stossrichtung, welche es weiterzuverfolgen gilt.

Der Gemeinderat hat am 4. September 2013 eine Abstimmungsvorlage zu einem Tierparkreglement verabschiedet, welche die Einführung einer Sonderrechnung für den Tierpark und BärenPark vorsieht. Damit sollen auch die Zuständigkeiten und Rollen hinsichtlich der betroffenen Liegenschaften geklärt werden. Der Gemeinderat erachtet es als notwendig, die Einführung der Sonderrechnung abzuwarten, bevor detailliertere Studien zur künftigen Nutzung des Kleinen Bärengabens und deren Kostenfolgen in Auftrag gegeben werden. Ebenfalls noch offen ist die Frage der Nutzung des Zollhauses. Entweder das Zollhaus oder die Räumlichkeiten innerhalb des Kleinen Bärengabens sind für den Betrieb des BärenParks zwingend notwendig. Schliesslich muss auch die Frage der hindernisfreien Zugänglichkeit des BärenParks vorgängig zu allfälligen neuen Projekten geklärt werden.

Der Gemeinderat wird das Nutzungskonzept im Perimeter BärenPark nach der Volksabstimmung über die Sonderrechnung weiter vorantreiben. Es ist geplant, das Tierparkreglement den Stimmberechtigten am 9. Februar 2014 zum Beschluss vorzulegen.

Folgen für das Personal und die Finanzen

Die Kostenfolgen eines Besuchendenzentrums beim Kleinen Bärengaben müssten im Rahmen eines Vorprojekts näher abgeklärt werden.

Antrag

1. Der Stadtrat nimmt Kenntnis vom Bericht des Gemeinderats zum Postulat Fraktion FDP (Jacqueline Gafner Wasem, FDP): Besucherzentrum UNESCO-Welterbe Altstadt von Bern im Kleinen Bärengaben einrichten; Fristverlängerung.
2. Er stimmt einer Fristverlängerung zur Vorlage des Prüfungsberichts bis Ende Juni 2015 zu.

Bern, 6. November 2013

Der Gemeinderat